

MITMACHEN!

Tausende Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen unterstützen das Bündnis „Niedersachsen packt an“ – ideell, medial oder tatkräftig. Stehen auch Sie mit Ihrem Namen für ein offenes, demokratisches und menschliches Niedersachsen ein und werden Sie Unterstützerin bzw. Unterstützer unter www.niedersachsen-packt-an.de

Folgen Sie uns gerne auch unter www.facebook.com/niedersachsenpacktan



Niedersachsen packt an

Machen Sie jetzt mit und unterstützen Sie unseren Aufruf!
www.niedersachsen-packt-an.de

IMPRESSUM

Bündnis „Niedersachsen packt an“
In Vertretung für das Bündnis Land Niedersachsen, vertreten durch die Niedersächsische Staatskanzlei, Planckstraße 2, 30169 Hannover

Vertretungsberechtigt: Staatssekretär Dr. Jörg Mielke, Chef der Staatskanzlei
Verantwortlich für die Inhalte: Roland Irek, Leiter der Geschäftsstelle des Bündnisses „Niedersachsen packt an“
Telefon: 0511 120 69 09 | buendnis@niedersachsen.de

Illustration Titel: © Tanja Föhr

NETZWERKE KNÜPFEN, MASSNAHMEN ERARBEITEN

Die zentralen Handlungsfelder, die für eine gelingende Integration wichtig sind, greift das Bündnis auf. Dazu finden Integrationskonferenzen und Fachtagungen statt. Begonnen hat das Bündnis mit den Werkstätten »Sprache«, »Arbeit«, »Wohnen und Leben«, »Bürgerschaftliches Engagement« und »Gesellschaftliche Teilhabe« – gefolgt von der Werkstatt »Frauen« sowie zahlreichen regionalen Integrationsdialogen, Netzwerktreffen und Werkstattgesprächen. Im Zentrum der Veranstaltungen steht die gemeinsame praktische Arbeit an Handlungsansätzen und konkreten Maßnahmen.

Mehr dazu unter www.niedersachsen-packt-an.de > **Veranstaltungen**

Auf den Integrationskonferenzen stellen sich Organisationen vor, die Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten unterstützen. Zahlreiche Menschen, die sich engagieren, sind entweder selbst vor Kriegen und Konflikten geflüchtet oder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund.



© Nds. Staatskanzlei/Jasper Ehrlich

»IMMER MEHR GEFLÜCHTETEN IN NIEDERSACHSEN GELINGT ES, EINE AUSBILDUNG ODER EINE BESCHÄFTIGUNG AUFZUNEHMEN. DAS IST EINE ERFREULICHE ENTWICKLUNG, ABER DIE HERAUSFORDERUNG DER INTEGRATION WIRD NOCH AUF JAHRE HINAUS BESTEHEN. DESHALB PACKEN WIR AUCH IN ZUKUNFT ENGAGIERT MIT AN.«

Bärbel Höltzen-Schoh
Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit



© Bundesagentur für Arbeit

»WENN SIE MIT EHRENAMTLICHEN ÜBER MOTIVATION SPRECHEN, HÖREN SIE EINES IMMER WIEDER: AM ANFANG STAND DER IMPULS, ANDEREN MENSCHEN ZU HELFEN. SOBALD VERTRAUTHEIT ENTSTEHT, WIRD AUS DER HILFE EIN GEBEN UND NEHMEN.«

Jan Dieckmann
Pastor und TV-Moderator



© Jürgen Gutowski



Ein Bündnis,
viele Helfende,
ein Ziel:
**die Integration
Geflüchteter**



Niedersachsen
packt an
**ZUSAMMEN.
MEHR.**



»Junge Menschen wie Mohammad sind eine Bereicherung.«
Margret Geerken



Fotos: Landesvertretung Niedersachsen

MOHAMMADS NEUES LEBEN, NIEDERSACHSENS CHANCE

Als sein bester Freund nach Syrien verkauft wird und als Soldat fällt, steht für Mohammad fest: Ich muss weg. Der Jugendliche lebt ohne Pass in einem iranischen Slum. Jeden Tag könnten Häscher auch ihn zwangsrekrutieren. Gemeinsam mit Arbeitskollegen gelingt Mohammad Ende 2015 die Flucht über die türkische Grenze. Etwa einen Monat später endet seine abenteuerliche Reise in Niedersachsen. In Emden vermittelt das Jugendamt Mohammad eine Familie: Margret und Heino Geerken nehmen den damals 14-Jährigen auf – als Sohn und drittes Kind. Nach nur zehn Monaten spricht der junge Mann fließend Deutsch. Die Förderung in der Schule sei hervorragend gewesen, sagen die Pflegeeltern. Mohammad wundert sich über vieles in Deutschland und lernt begierig. Er träumt vom Abitur. Lehrer will er werden.

Mohammad ist einer von rund 150.000 Geflüchteten, die seit 2015 nach Niedersachsen gekommen sind. Jede und jeder bringt eine eigene Geschichte mit, verbunden mit Angst und traumatischen Erfahrungen, aber auch mit Zuversicht. Die meisten von ihnen werden bleiben. Ein breites gesellschaftliches Bündnis hat sich vorgenommen, sie zu Nachbarinnen und Nachbarn zu machen.

Heute ist Mohammad 18 Jahre alt. Er hat die 9. Klasse übersprungen und besucht die 11. Klasse am Gymnasium. Im Februar 2019 hat er die Führerscheinprüfung bestanden. Ansonsten lebt er das Leben eines ganz normalen 18-Jährigen.

ZUSAMMENHALT STÄRKEN: EIN BÜNDNIS FÜR NIEDERSACHSEN

Sprachkenntnisse, die Aussicht auf Arbeit sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – dieser Dreiklang bildet die Grundlage für Integration. Vor diesem Hintergrund hat sich am 30. November 2015 das Bündnis „Niedersachsen packt an“ formiert. Der Name beschreibt zunächst eine Tatsache: In unserem Bundesland engagieren sich tausende Menschen für Geflüchtete – viele von ihnen ehrenamtlich. Er ist aber auch mit einem Aufruf verbunden: Jede Bürgerin, jeder Bürger in Niedersachsen kann dazu beitragen, dass Zugewanderte bei uns heimisch werden. Initiatoren von „Niedersachsen packt an“ sind der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), die beiden christlichen Kirchen, die Unternehmerverbände (UVN) und die Landesregierung. Sie arbeiten im Bündnis zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden, den Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen, der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit, Unternehmen, Kammern und zahlreichen Initiativen, Vereinen und Einzelpersonen.



© Volkswagen

»MIR IST WICHTIG, WAS JEMAND KANN UND TUT, NICHT WOHER JEMAND STAMMT. GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER – AUCH BEI DER INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN.«

Sabrina Hering-Pradler
Silbermedaillengewinnerin bei Olympia 2016 in Rio und bei der WM 2017 im Kajak-Vierer über 500 Meter

»WENN MENSCHEN AUS IHRER HEIMAT VERTRIEBEN WERDEN UND BEI UNS HILFE SUCHEN, KANN ICH NICHT EINFACH DANEBENSTEHEN UND ZUGUCKEN.«

SPAX
Rap-Musiker



© Mirko Polo

WOFÜR STEHT DAS BÜNDNIS „NIEDERSACHSEN PACKT AN“?

Die hohe Zahl neuer Mitbürgerinnen und Mitbürger stellt unser Land vor Herausforderungen. Die Bündnispartner beweisen in ihrer täglichen Arbeit, dass sich diese Situation meistern und für Niedersachsens künftigen Erfolg nutzen lässt: Sie stellen tatkräftigen Pragmatismus gegen Schwarzmalerei. Das Credo von „Niedersachsen packt an“ ist Menschlichkeit und Offenheit. Rassismus und Engstirnigkeit haben dagegen noch nie dem Zusammenhalt einer Gesellschaft gedient.

WORIN BESTEHT DER HAUPTZWECK?

„Niedersachsen packt an“ vernetzt die Akteurinnen und Akteure, die geflüchtete und zugewanderte Menschen auf ihrem Weg in die Gesellschaft unterstützen. Das Bündnis stiftet Kooperationen und dient als Plattform, um Wissen zu teilen und Projekte zu entwickeln.

WELCHE WEITEREN ANLIEGEN VERFOLGT „NIEDERSACHSEN PACKT AN“?

Das Bündnis macht gute Beispiele aus der Praxis öffentlich und regt dazu an, Ideen nachzuahmen und weiterzuentwickeln. Außerdem identifizieren die Partnerinnen und Partner Hemmnisse, die der Integration entgegenstehen, und finden gemeinsam Lösungen. Nicht zuletzt würdigt und fördert „Niedersachsen packt an“ das persönliche Engagement für Geflüchtete und der Geflüchteten selbst.

WIE KANN ICH MICH EINBRINGEN?

Viele Unterstützerinnen und Unterstützer beteiligen sich aktiv, haupt- oder ehrenamtlich, an der Integration der zu uns gekommenen Menschen. Das ist aber keine Bedingung, sich „Niedersachsen packt an“ anzuschließen. Das Bündnis regt dazu an, Farbe zu bekennen und Haltung zu zeigen: Wir sind die Mitte der Gesellschaft. Wir stehen zu unserer Verantwortung und stehen ein für Respekt, Vielfalt & Zusammenhalt! Wir sind mehr.

ZUSAMMEN bewegen und bewirken wir MEHR!

»FÜR DIE INTEGRATION DER ZU UNS KOMMENDEN MENSCHEN GIBT ES KEINE BLAUPAUSE. EINES IST FÜR MICH ABER SICHER: NUR WENN WIR ALLE GEMEINSAM ANPACKEN, WIRD DIESE GROSSE AUFGABE ZUM WOHLER GELINGEN.«

Stephan Weil
Ministerpräsident
des Landes Niedersachsen

